

4 Stellungnahme des Politbüros zur Preispolitik

Die II. Parteikonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands stellte die Aufgabe, den Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik planmäßig aufzubauen und die volksdemokratischen Grundlagen unseres Staates zu festigen.

Das Ziel der sozialistischen Produktion ist es, die wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der werktätigen Massen in ständig zunehmendem Maße zu befriedigen. Um dieses Ziel zu erreichen, erfordert die Schaffung der Grundlagen des Sozialismus vor allem die Entfaltung einer breiten Volksbewegung für allumfassende strenge Sparsamkeit in der gesamten Wirtschaft und Verwaltung, für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Senkung der Selbstkosten und die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse.

Im sozialistischen Sektor der Wirtschaft hat das Gesetz der Konkurrenz und der Anarchie der Produktion seine Kraft verloren. In den kapitalistischen Ländern vollziehen die Monopolgesellschaften die Unterordnung des Staatsapparates, um durch ständige Preissteigerungen und zunehmende Ausbeutung der Werktätigen ihren Maximalprofit zu sichern. Sie verteuern unaufhörlich die Lebenshaltung der Werktätigen und beschleunigen deren Verelendung.

In der Deutschen Demokratischen Republik kämpft die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands um die ständige Verbesserung der Lebenshaltung der Werktätigen durch das ununterbrochene Wachstum der Produktion und durch ständige Steigerung der Produktivität der Arbeit.

Bei der Verwirklichung dieser Ziele spielt die in der Deutschen Demokratischen Republik durchzuführende planmäßige Preispolitik eine wichtige Rolle. Die planmäßige Gestaltung der Preise ist in den Händen der demokratischen Staatsmacht ein wichtiges Mittel zur Steigerung der Produktion und zur Hebung des Wohlstandes der werktätigen Massen. Die richtige Anwendung dieses Mittels erfordert, die gesamte Preisgestaltung auf eine wissenschaftliche Grundlage zu stellen. Die Festsetzung der Preise muß auf einer exakten